

Kazoku wa subeteda

Familie ist alles

Von Becky223

Kapitel 7: Frauen- und Männergespräche

Eilig huschte Sakura durch die Gassen von Konoha. Es hatte soeben heftigst zu regnen begonnen und sie wollte nicht unnötig nass werden. Halbwegs trocken kam sie an ihrem Ziel an.

Im Café war viel los und die Kellnerin hatte viel zu tun. Ino wank ihrer Freundin zu. Sakura konnte auch Hinata und Temari erblicken, die schon hier waren. Sie begrüßte alle und ließ sich neben der Blauhaarigen nieder.

„Einen Früchtetee, bitte.“ bestellte die Rosahaarige bei der Bedingung. „Also wo waren wir?... Achja! Hinata, wo wart ihr gestern auf eurem Date?“ erkundigte sich die Yamanaka neugierig.

Die Hyuga hatte einen rosa Schimmer auf ihren Wangen. „Naruto war zuerst mit mir was essen und danach im Kino.“ antwortete Hinata lächelnd. „Habt ihr was vom Film mitbekommen oder nur rumgemacht?“ warf Temari ein.

Sakura sah sie entsetzt an. Die Blonde hob ahnungslos ihre Schultern. „Was? Shikamaru und ich gehen nur ins Kino, um in Ruhe rumfummeln zu können.“ grinste sie. „Das könnt ihr doch zu Hause tun.“ meinte Sakura peinlich berührt.

„Ja, aber in der Öffentlichkeit ist es aufregender und gibt einen besonderen Kick.“ Ino grinste ihre Sitznachbarin wissend an. „Sai und ich verstecken uns auch gerne im Wald mit dem Risiko, dass andere vorbeilaufen. Nur beim Rumfummeln bleibt es bei uns meistens nicht.“ gab sie ehrlich zu.

Sakura weitete ihren Mund. Wo war sie hier bitte schön gelandet? Diese Gespräche gefielen ihr absolut nicht. Ino beugte sich weiter zu Hinata vor. „Du hast nicht geantwortet.“ Die Blauhaarige wurde noch röter, wenn das überhaupt noch möglich war.

Verlegen antwortete sie aber trotzdem leise. „Wir haben den ganzen Film über nur geknutscht.“ Sakura fand es unglaublich, dass selbst die schüchterne Hinata dies zugab. Ino wandte sich neugierig zu ihrer besten Freundin.

„Und du? Wo fummelst du am liebsten mit Sasuke?“ Sakura antwortete nicht, sah Ino verärgert an. „Etwa im Krankenhaus, wo ich dich mit Sasuke erwischt habe? Ich muss schon zugeben, dass zwischen euch, sah schon ziemlich heiß aus.“

Sakura wurde nun ebenfalls knallrot. „Ino!“ Temari kicherte. „Wir wissen Bescheid. Ino hat uns erzählt, dass du mit Sasuke zusammen bist.“ „Ich habe es von Naruto erfahren. Herzlichen Glückwunsch.“ lächelte Hinata aufrichtig.

Dankend lächelte Sakura zurück. „Nun sag schon! Wie ist Sasuke im Bett?“ Ino sah ihre beste Freundin neugierig an. „Ein Uchiha ist bestimmt eine Wucht und kann eine jede Frau zu ihrer Zufriedenheit beglücken und sie Sterne sehen lassen.“ Temari nickte auf Inos Aussage hin.

Sakura wurde das Gespräch immer unangenehmer. Sie konnte darauf nicht antworten. Schließlich war sie noch... „Sag nicht, ihr habt es noch nicht getan?“ Ino, Temari und Hinata sahen sie erwartungsvoll fragend an. Sie hatte es auf den Punkt gebracht.

Denn ja, sie hatte mit dem Uchiha noch nicht geschlafen. Sakura sah in eine Ecke und murmelte zwischen ihren Lippen. „Nein.“ Diesmal weitete Ino ihre Augen. „Warum nicht? Ich meine selbst unsere schüchterne Hinata hatte mit Naruto schon Sex.“

Sakura sah unfassbar zu der Hyuga, die scheu in eine andere Richtung blickte. Selbst Hinata hatte es schon mal getan? Die Haruno spielte nervös mit ihren Händen. „Es ist nicht schlimm, wenn du noch Jungfrau bist.“ meinte Temari einfühlsam und versuchte die Haruno aufzubauen.

„Ja, Temari hat recht.“ stimmte Hinata zu. „Ein jeder hat sein eigenes Tempo und du bist noch nicht so lange mit Sasuke zusammen.“ „Obwohl das egal ist.“ warf Ino ein. „Wenn es passt, kann man es auch nach nur einen Monat Beziehung schon tun.“

Temari sah die Blonde hinterhältig an. „Wie bei dir und Sai?“ Sakura sah ihre beste Freundin entsetzt an. „Ihr hattet nach so kurzer Zeit schon Sex?“ Sie merkte erst beschämt, dass ihre Stimme lauter als beabsichtigt war, als sich fast das gesamte Lokal zu ihnen umgedreht hatte.

„Willst du es nicht im ganzen Feuerreich rausposaunen?!“ Nun war Ino diejenige, die knallrot im Gesicht wurde. „Ja, Sai und ich waren nach nur kurzer Zeit Beziehung schon im Bett.“ Die Yamanaka gab dies ehrlich zu. „Und ich bereue es nicht.“

„Das sollst du auch nicht. Das wäre das schlimmste. Das wichtigste dabei ist, dass man sich selbst bereit fühlt und man merkt, wann der richtige Zeitpunkt für einen gekommen ist.“ sprach Temari weise und Sakura merkte mal wieder, dass die Konoichi aus Sunagakure um ein paar Jahre älter als sie selbst war.

„Wann hast du es gemerkt?“ fragte Sakura neugierig. „Was?“ „Na, du weißt schon...“ sie stellte diesmal fest, dass sie leise sprach. „Das du dich für Sex bereit fühlst?“ Temari überlegte kurz. „Ich hatte eigentlich nicht viel Zeit festzustellen, ob ich bereit war.“

Sie erzählte weiter. „Shikamaru und ich fingen einfach zu knutschen an, was dann zu unserem ersten Mal führte. In diesem Moment war ich es einfach. Und ich fühlte mich währenddessen und auch danach unglaublich gut.“ Sakura fand es bemerkenswert, dass Temari so offen darüber sprach.

„Bei mir war es ähnlich.“ stimmte die Yamanaka hinzu. „Sai und ich haben es vorher nicht ausgemacht. Es kam einfach spontan und es hätte nicht schöner sein können.“ Ino lächelte nostalgisch als sie an die erste gemeinsame Nacht mit ihren Freund zurückdachte.

Verstehend nickte die Rosahaarige. „Und wie lief es bei dir ab, Hinata?“ Natürlich konnte Narutos Freundin nicht ohne roten Schimmer auf ihren Wangen antworten. „Naja... wie soll ich sagen... Naruto sagte bei einem Date ehrlich, dass er >es< gerne ausprobieren möchte. Er möchte mich aber niemals dazu zwingen oder dränge, wenn ich es nicht auch tun wolle.“

Hinata sah nun der Haruno in die Augen. „Aber ich habe mich bei Naruto immer beschützt und aufgepasst gefühlt und ich wusste, dass er mir nicht weh tun würde. Deswegen war ich einverstanden.“ Sakura seufzte.

Wenn sie den Erzählungen ihrer Freundinnen lauschte, hatten alle drei ein wahnsinnig gutes erstes Mal. Sakura war zwar mal der Gedanke gekommen, wie es wohl wäre mit Sasuke zu schlafen, aber ob sie wirklich diesen Schritt schon wagen möchte, darüber hatte sie sich noch zu wenige Gedanken gemacht.

Sie wusste, dass Sex zu einer Liebesbeziehung dazu gehörte. Und Sasuke war auch nur ein Mann. Sie wusste ja auch nicht, ob er vielleicht es schon mit anderen Frauen getan hatte.

Als er bei Orochimaru war, war sie nicht dabei und auch bei seiner einjährigen Bußreise, könnte er mit der einen oder anderen Frau geschlafen haben. Und sie war noch nicht bereit mit ihm Sex zu haben.

Wenn sie ihn möglicherweise noch länger verwerte, würde Sasuke sich eine andere suchen und sie würde dann wirklich als alte Jungfer sterben. Aber wollte sie mit jemanden zusammen sein, der nicht bereit war auf sie zu warten?

Sakura legte verzweifelt ihre Stirn auf die Tischplatte ab und jammerte. „Was soll ich bloß tun?“ Sie sah fragend ihre Freundinnen an. „Eigentlich kannst das nur du selbst es wissen.“

„Temari hat recht. Wir können nicht sagen, ob du mit Sasuke schlafen möchtest.“ fügte Ino hinzu. Hinata legte ihre Hand sanft auf Sakuras Schulter ab. „Lass dich nicht drängen und nimm dir Zeit.“ sprach sie einfühlsam und lächelte die Rosahaarige zuversichtlich an.

.....

Naruto und Sasuke lagen nach einer langen Trainingseinheit verschwitzt und

oberkörperfrei im Gras. Beide hatten sich nichts geschenkt und ihr bestes dabei gegeben. Nun mussten sie ihren Atem wiederfinden.

Naruto grinste. „Das erinnert mich an das Tal des Endes, als wir tagelang vollkommen erledigt und mit einem Arm weniger dort rumlagen.“ Seit dem hatte sich vieles verändert.

Der Uzumaki konnte seinen besten Freund wieder ins Dorf zurückholen und nun waren sie gemeinsam mit Sakura ein unschlagbares Anbu Team. Das hatte er sich immer gewünscht, als der Schwarzhaarige noch bei Orochimaru war.

Auch Sasuke dachte an den Kampf zurück und er musste wirklich zugeben, dass er froh war von dem Dobe besiegt worden zu sein. Denn nur so wurde er wachgerüttelt und hatte für seine Büßen bezahlt.

Und nun hatte er eine wunderschöne Freundin, die immer hinter ihm gestanden hatte, egal was war. Wenn er daran zurückdachte, dass er kurz davor stand Sakura umzubringen, wurde im ganz schlecht.

Auch wenn die Rosahaarige das selbe zu dem Zeitpunkt vorhatte, konnte er ihr ansehen, dass sie dafür zu schwach war und es nicht tun konnte. Er war es nicht. Er hätte ohne Zögern Sakura getötet. Die Dunkelheit hatte vollkommenen Besitz über ihn erlangt gehabt.

Er durfte nicht mehr daran denken. Er musste sicherstellen, dass er die Haruno glücklich machte, denn das hatte sie mehr als jeder andere verdient. Und dafür würde er sorgen.

„Nanu? Die Sonne ist ja schon beim untergehen.“ stellte Naruto fest nachdem er sich aufgesetzt hatte. Auch Sasuke machte es ihm gleich und sah der Sonne zu wie sie hinter den Dächern von Konoha langsam verschwand.

„Ich sollte los.“ Naruto stand auf. „Ich treffe mich nachher mit Hinata.“ grinste er schelmisch. Sasuke reagierte nicht darauf. „Du weißt schon zu was. Das was alle Paar tun.“ Der Uzumaki hob zweideutig seine Brauen. Er wollte es endlich aus dem Schwarzhaarigen heraus kitzeln.

Aber der Uchiha reagierte immer noch nicht. „Ich meine Sex. Hinata und ich treffen uns, um es miteinander zu treiben.“ Naruto seufzte. Deutlicher konnte er doch nicht mehr werden. „Willst du nicht darauf reagieren?“ jammerte der Blonde aufbrausend. „Warum sollte ich?“ Sasuke erhob sich ebenfalls, griff nach seinem Shirt und zog es sich über.

„Naja du wirst es mit Sakura auch schon getan haben, oder?“ fragte er neugierig. Er wollte es unbedingt wissen. Naruto schnappte sich auch seine Weste und schloss den Reißverschluss nachdem er sie übergeworfen hatte.

Keine Antwort kam vom Uchiha und Naruto weitete überrascht seine hellblauen Augen. „Etwa nicht?“ Naruto musste breiter grinsen, als keine Antwort von Sasuke

kam. Denn ein Schweigen sprach mehr als tausend Worte.

„Du hast mit Sakura noch nicht geschlafen?“ fragte der Blonde unglaublich. „Nein.“ antwortete Sasuke, da ihn diese blöde Fragerei langsam auf die Nerven ging.

„Und woran liegt es? An dir?“ lachte der Blonde über seinen eigenen Scherz. „Nein, an mir nicht.“ gab er zu. Wenn Sasuke an die Zweisamkeiten zurückdachte, die er mit der Rosahaarigen in der Vergangenheit geteilt hatte, hätte er bestimmt schon mit ihr geschlafen.

Aber er konnte ihr jedes mal ansehen, dass sie dazu noch nicht bereit war und drängen würde er sie bestimmt nicht. Naruto legte ihm eine Hand auf seine Schulter. „Du bist wirklich ein guter Kerl, Sasuke. Ich finde es toll, dass du Sakura nicht dazu drängst.“

„Schließlich ist sie meine beste Freundin, schon fast wie eine Schwester und ich möchte nicht, dass ihr weh getan wird oder sie sich zu etwas gezwungen sieht, was sie nicht tun möchte.“ Sasuke sah ihn an.

Auf einmal klopfte er tröstend auf seinem Schulterblatt. „Deswegen halte noch durch. Es wird sich bestimmt für dich lohnen. Ich auf alle Fälle...“ Naruto schnappte sich seine Kunaitasche.

„Werde heute Nacht mit meiner wunderschönen Freundin schlafen.“ Mit seinem typischen Fuchsglinsen und einem letzten Winken rannte Naruto aus der Sicht des Schwarzhaarigen.

Sasuke sah noch den letzten Strahlen der untergehenden Sonne zu. Die Gespräche mit Naruto wurden auch immer komischer. Aber wahrscheinlich war das unter besten Freunden und Brüdern so.

Seine Gedanken schweiften zu Sakura. Er würde innerlich nicht lügen. Er würde gerne mit Sakura schlafen. Ihr Körper war unglaublich heiß und ihre Haut so weich und sanft, sodass er sie wahnsinnig gerne berührte.

Sakura hatte einen zierlichen aber trotzdem durchtrainierten Körper. Er sah oft die Wirkung, die sie auf andere Männer hatte, wenn sie an ihnen vorbeiging. Das war ihr selbst gar nicht bewusst.

Denn ein jeder Mann würde sich seine zehn Finger nach der Rosahaarigen abschlecken. Sasuke strich sich durch sein dichtes schwarzes Haar. Er würde warten. Das war Sakura ihm allemal wert.

Denn sie hatte auch ewig auf ihn warten müssen. Auch wenn sein männlicher Trieb sich langsam danach wieder sehnte, würde er ihn zurückhalten und stattdessen eine kalte Dusche genießen oder selbst Hand anlegen müssen.

Er hatte es schon ein paar mal mit anderen Frauen getan. Sein erstes Mal war bei Orochimaru, wo eine Konoichi, die ein wenig älter war, als er selbst, seine

Jungfräulichkeit nahm. Kurz darauf wurde sie von der Schlange für sein Eigennutzen getötet.

Danach hatte er es ein einziges Mal mit Karin getrieben. Er war mitten in der Pubertät und sie war bereit dazu und sehr willig. Leider hing die Rothaarige danach noch mehr als sonst, wie eine Klette an ihm, was ihn tierisch nervte, er aber stets ignorierte.

Und das letzte Mal war bei seiner Bußreise geschehen. Er hatte es nicht darauf abgesehen, als er eine Bar betrat und die Kellnerin mit ihm flirtete. Aber er war auch eben nur ein Mann. Mit Sakura würde er erst schlafen, wenn sie es auch definitiv wollte. Egal wie lange dies dauern würde.

.....

-An der Grenze des Feuerreiches-

In einem Wald, der sehr dunkel war, ging eine kleine Gestalt entlang des Weges. Sie trug einen langen roten Samtmantel und hatte die Kapuze tief in ihr Gesicht gezogen. Vor ihr erschien ein Kaninchen, das erschrocken weghüpfte, als es sie erblickte.

Die Gestalt bog nun ab, ließ den Waldweg hinter sich. Das Gras unter ihren Füßen wurde immer dichter und höher. Kurz darauf erblickte sie eine Lichtung auf die die letzten Sonnenstrahlen des Tages schienen.

„Da bist du ja endlich.“ Ein Mann kam hinter einem Baum hervor und sah genervt zu der fremden Gestalt. Diese löste das Band und zog ihre Kapuze von ihrem Kopf. Schneeweißes langes glattes Haar breitete sich über ihre Schultern aus, das ihr fast bis zu ihrem Hintern reichte.

„Warst du schon ungeduldig?“ neckte sie ihr gegenüber. „Ich hole dich nur ab, weil Sato, das so wollte.“ Er sah abfällig die junge Frau an. Von ihm aus, hätte sie bleiben können, wo der Pfeffer wächst.

„Das weiß ich.“ kicherte sie amüsiert. Sie konnte auch nicht behaupten, ihr Gegenüber zu mögen. „Bringe mich zu ihm.“ forderte sie und innerlich freute sie sich schon sehnlichst auf das Treffen mit Sato. Denn auf das musste sie schon lange warten.

Fortsetzung folgt....